

# Herzogenaurach



SEIT 70 JAHREN STEHT  
DIE HAUNDORFER KIRCHE

HERZOGENAURACH, SEITE 14



## Heute mit Beilage Stadt & Land

**Haundorf** - In seiner Reihe „Heimatbeilage Stadt & Land“ widmet sich der FT heute dem Herzogenauracher Ortsteil Haundorf. Auf zwölf Seiten finden Sie viel Wissenswertes über das rund 650 Einwohner zählende Dorf sowie auch Veranstaltungstipps aus der Region und einen Beitrag aus dem Nachbarort Beutelsdorf.

Heute Abend findet um 19.30 Uhr im Haundorfer Feuerwehrhaus die Veranstaltung „Der FT bei uns in Haundorf“ statt. Bürger dürfen nach Herzenslust diskutieren über alle lokale Themen, die ihnen auf dem Herzen liegen. Auch Kommunalpolitiker haben ihr Erscheinen zugesagt, unter ihnen der Erste Bürgermeister der Stadt Herzogenaurach, Hans Lang.

Und damit die Veranstaltung trotz aller Sorgen, die die Bürger bewegen, nicht allzu bierernst wird, tragen die „Aurachspatzen“ zünftige Volksmusikklänge bei.

Selbstverständlich wird auch der Feuerwehr Gelegenheit gegeben, für die Festlichkeiten zu ihrem 100-jährigen Jubiläum zu werben, die Mitte Mai einen Höhepunkt des Jahres bilden.

## Nachrichten

### Die Fahrräder vor Saisonbeginn codieren

**Herzogenaurach** - Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) führt am Ostersonntag, 15. April, wieder eine Codieraktion bei Radsport Nagel in der Einsteinstraße 13 durch. Von 10 bis 13 Uhr kann man seine Fahrräder mit einem Nummerncode versehen lassen, die im Falle eines Diebstahls und späteren Auffindens Rückschlüsse auf den Besitzer zulässt.

### Kulm, höchster Punkt in der „Fränkischen“

**Herzogenaurach** - Zum höchsten Punkt in der Fränkischen Schweiz begibt sich der Fränkische Albverein auf einer Tageswanderung am Karfreitag. Stationen der Tour sind Pegnitz, Kaltenthal, Büchenbach, der Kleine Kulm und wieder Pegnitz. Treffpunkt der Teilnehmer ist um 7.50 Uhr in der Erlanger Bahnhofshalle. Um 8.07 Uhr geht's los, in Nürnberg wird in die R 3 umgestiegen. Die Wanderung wird von Karl Rümmelein geleitet und dauert fünf Stunden.

## Wieder österlich

**AKTION** Die INA-Rentner schmücken den „Gerch“.

VON BEERNHARD PANZER, FT

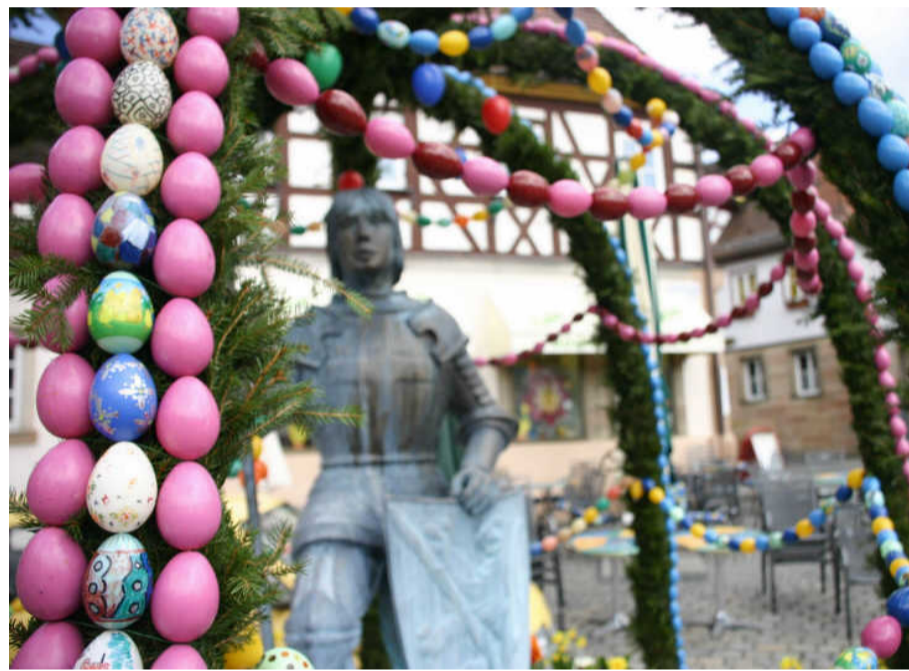
**Herzogenaurach** - Seit die Senioren der Stadt bei einem Ausflug in die Fränkische Schweiz so begeistert gewesen sind von den dortigen Osterbrunnen, gibt es einen solchen auch am Marktplatz in Herzogenaurach. Denn die Idee, den hiesigen Georgsbrunnen entsprechend zu schmücken, wurde vor acht Jahren sogleich aufgegriffen, erzählte Werner David im Gespräch mit dem FT.

David hatte zusammen mit dem damaligen Leiter des städtischen Freizeitheims, Hans Ehl, die Idee aufgegriffen und vor acht Jahren erstmals in die Tat umgesetzt. Seitdem kümmern sich die INA-Senioren alle Jahre wieder um das Schmücken des „Gerch“ mit bunten Eiern.

Unter Leitung von Werner David waren die Schaeffler-Rentner auch gestern wieder am Werk, um mit Unterstützung von Martin Vogel vom Städtischen Freizeitheim den Brunnen zu verzieren. In der Lehrwerkstatt war einst das stählerne Gerüst hergestellt worden, das die Senioren mit 1200 bis 1400 bunten Eiern garniert haben. Seit dem vergangenen Jahr hat man sogar ein paar Plastikeier in der Größe von Straußeneiern, mit der Hand bemalt von Heiner Loos und gestiftet von Lothar Maydt. Diese etwas kunstvolleren Exemplare hat man heuer bewusst oben am Gerüst angebracht, wie Werner David erzählt. Denn im vergangenen Jahr sind einige geklaut worden.



**Der Schein trägt:** Der Bagger im Hintergrund musste beim Osterbrunnen-Schmücken nicht helfen. Er wurde für einen anderen Zweck gebraucht. Unser Foto zeigt Organisator Werner David (rechts) mit einem Helfer bei den ersten Handgriffen.



Viele bunte Eier rahmen den heiligen Georg ein.

FT-Fotos: Michael Busch

## Treffen mit Micky Maus und Buzz Lightyear

**FERIENFAHRT** Das städtische Freizeitheim lädt im August zu einem Ausflug ins Disneyland ein.

**Herzogenaurach** - Schon in den Osterferien ist es nicht zu früh, an die Sommerferien zu denken, denn das städtische Freizeitheim Herzogenaurach bietet eine Fahrt ins Kinderparadies Disneyland/Paris an. Für die schon traditionelle Reise im Ferienprogramm nach Paris bietet Disneyland-Paris 2006 die Chance, beide Parks, also sowohl den „Disneyland Park“ als auch die „Walt Disney Studios“ an einem Tag mit dem so genannten „Hopper-Ticket“ zu besuchen.

Im Disneyland-Park kann man die halsbrecherische Fahrt in der „Indiana Jones“-Achterbahn mit einem 360-Grad-Looping rückwärts mit machen, im lustigen 3-D-Film „Liebling, ich habe das Publikum geschrumpft“ sich selbst wie Winzlinge fühlen, sich bei hautnahen Weltraumabenteuern wie in „Star Tours“ und von der halsbrecherischen Achterbahn durchs Bergwerk durchschüttern lassen, zu Bootsfahrten durch die Seeräuberhallen in der Welt der Karibik antreten und das Gruseln im Geisterhaus lernen.

Micky-Maus-Figuren in Lebensgröße lassen sich die Hände schütteln, das Dornröschen Schloss mit dem feuerspehenden Drachen ist zu besichtigen, jede Menge Shows (zum Beispiel die „König der Löwen Show“) sind zu sehen, die Welt der Märchen im „Fantasyland“ neu zu entdecken, Kinder können Rennwagen fahren in einer Zukunftstadt und beim seit April neu entstandenen Buzz Lightyear

(„Das Spielzeug-Universum ist in Gefahr“) mitmachen, das ultramoderne, im April 2005 neu gestaltete „Space Mountain Mission 2“ besuchen. Mit noch längerem Katapultstart, mit noch mehr Speed, mit neuen Spezialeffekten und mit neuem Soundtrack geht's ins All, um die spektakuläre „Reise bis ans Ende des Universums“ anzutreten: Nichts für schwache Nerven!

Termin ist Dienstag, 22., bis Donnerstag, 24. August, enthalten sind eine Fahrt im Luxusrei-

sebus mit Klimaanlage/WC, zwei Übernachtungen, zweimal Frühstücksbuffet im Zwei-Sterne Hotel „Campanile“ in Nogent-sur-Marne (2- oder 3-Bettzimmer mit Dusche/WC), Tageskarte fürs „Disneyland“ und/oder „Studio-Park“ am Mittwoch (9 bis 23 Uhr) zur Benützung aller Attraktionen, Betreuung durch die netten Spielmobil-Mitarbeiter in Kleingruppen. Die Kosten liegen für Kinder/Jugendliche, die nach dem 1.9.1991 geboren sind bei 150 Euro, alle Älteren zahlen

180 Euro. Das „Hopper-Ticket“ kostet pro Person 15 Euro zusätzlich. Daneben gibt es viele Extra-Preise für Familien. Mitfahren können Kinder ab acht Jahren mit oder ohne Erziehungsberechtigte, jüngere Kinder nur in Begleitung von Erziehungsberechtigten.

Die Busfahrt beginnt am Dienstagmorgen um 6.30 Uhr in Herzogenaurach (Hans-Maier-Straße/Brunnen vor der Realschule), nach einigen Pausen erreichen die Teilnehmer gegen Abend unser Hotel in der Nähe von Paris. Nach der ersten Übernachtung und dem reichhaltigen Frühstücksbuffet geht's am zweiten Tag per Bus in etwa 20 Minuten zum Disneyland, hier gibt es bis 23 Uhr alle Attraktionen des riesigen Super-Freizeitparks zu erleben. Am Donnerstag geht es nach dem Frühstück zurück nach Herzogenaurach, wo die Rückkunft gegen Abend geplant ist.

Die Eintrittskarte in den Disneyland-Park erlaubt nicht das Wechseln am gleichen Tag in den „Studio-Park“. Wer allerdings ein „Hopper-Ticket“ (15 Euro teurer) kauft, kann je nach Lust und Laune zwischen den beiden Parks wechseln, die Eingänge sind nur fünf bis zehn Minuten voneinander entfernt. Die Anmeldung ist bei der Stadtkasse im Rathaus möglich. Ausführlichere Infos gibt es im Freizeitheim bei Martin Vogel unter Telefon 09132/734170.

**Mehr im Netz** [www.herzogenaurach.de/freizeit/freizeitheim](http://www.herzogenaurach.de/freizeit/freizeitheim)



Die Herzogenauracher hatten auch in den vergangenen Jahren viel Spaß im Disneyland.

Foto: privat

## Morgen kommen die Schuhe

**Herzogenaurach** - Es ist soweit, am morgigen Gründonnerstag erblicken „Die Fußballschuhe von Herzogenaurach“ das Licht von Herzogenaurach. Schneeweiß und blütenrein werden sie bereits morgens um 6 Uhr auf dem Marktplatz entladen. In den folgenden Stunden verteilen sie sich in der neuen Fußgängerzone, Hauptstraße und am Marktplatz.



Ein Fußballschuh auf dem Sockel, von vorne betrachtet.

Bis Dienstag nach Ostern kann dann jeder schon einmal die Form und die Menge bewundern. Vier Wochen haben dann große und kleine Künstler Zeit, die Schuhe so zu verändern, so dass aus jedem Schuh ein Kunstwerk entsteht.

Die Förder- und Werbegemeinschaft Herzogenaurach, als Ideengeber, Finanzier und Veranstalter, freut sich schon heute auf den 16. Mai, ab da stehen dann die wahren Kunstwerke in den Straßen von Herzogenaurach. 41 Paten, darunter auch die Stadt Herzogenaurach, Hotel Herzogs Park und alle Tageszeitungen sowie die gesamte Handelslandschaft, haben ihre Unterstützung zugesagt und die Verantwortung für einzelne Schuhe übernommen. Wieder einmal ist es der Werbegemeinschaft gelungen, eine Gemeinschaftsaktion auf die Beine zu stellen, die in weitem Umkreis ihresgleichen sucht.

## Serviceclub zieht Bilanz

**Herzogenaurach** - Als der Serviceclub „ZONTA“ im März 2005 von 21 engagierten Frauen aus Herzogenaurach und Umgebung gegründet wurde, hat man sich das Ziel gesetzt, auch in Herzogenaurach dazu beizutragen, den Status der Frau in den Bereichen Bildung, Ausbildung und Chancengleichheit im Beruf zu verbessern.

Die Erlöse der Charterfeier wurden in voller Höhe dem Hilfs-Projekt „Nadeshta“ - ein Projekt der zweisprachigen Hausaufgabenbetreuung und Lernförderung für Kinder deutscher Staatsangehöriger aus den ehemaligen Ostblockländern zugeführt. Der Reingewinn des veranstalteten Jazzkonzertes von Thomas Fink mit Freunden im Oktober 2005 wurde dem Serviceprojekt „Sprungbrett“ zur Verfügung gestellt. Im Rahmen dieses Projektes werden interessierten Schülerinnen sämtlicher Schularten in Herzogenaurach neben Workshops (Rhetorik, Bewerbungstraining, Selbstmanagement, etc.) auch Einzelmentoring in Form von Beratung und Coaching angeboten. Bis heute nehmen 27 Schülerinnen aus Herzogenaurach daran teil. Des weiteren wurden schon einige Mädchen erfolgreich in verschiedene Praktika vermittelt.